

weise von Genossen und Kollegen aus meinem Verantwortungsbereich an die Parteiführung genutzt habe.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Mit der Wertung ihrer Arbeit durch die Parteiführung werden sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter aus den Mitgliedsbetrieben unserer Agrar-Industrie-Vereinigung bestärkt fühlen. Mit erhöhten Aktivitäten werden sie auf die sehr tiefgründige Analyse der Situation in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft reagieren. Wir machen an dem Teil, den wir zu verantworten haben, keine Abstriche.

Die Agrar- und Bündnispolitik der SED, das zeigen die Ergebnisse, hat sich unter allen Bedingungen bewährt. Sie war zu jeder Zeit eine Politik mit den Bauern und für die Bauern. An dieser Errungenschaft lassen wir nicht imCPniemanden rütteln. Diese Politik war immer dann besonders erfolgreich, wenn wir die neuen Fragen mit den Bauern beraten und sie in den Entscheidungsprozeß einbezogen haben. Das ist für die jetzige Periode von besonderer Bedeutung. Als treue Bündnispartner der Arbeiterklasse ist auf die Genossenschaftsbauern auch in Zukunft fester Verlaß.

Die Ausnutzung aller Vorzüge der Kooperation und die direkte wissenschaftlich gestützte Produktionsleitung haben in unserer Agrar-Industrie-Vereinigung Querfurt zu hohen Zuwachsraten in Pflanzen- und Tierproduktion geführt. Wir haben auch dadurch sichtbar positive Veränderungen in unseren Dörfern geschaffen.

Als entwickelte Form der Kooperation haben die Agrar-Industrie-Vereinigungen ihre Überlegenheit im Niveau der Produktion und Effektivität nachgewiesen.

Die vorhandenen Potenzen der dynamischen Leistungsentwicklung lassen darüber hinaus ein höheres Tempo bei der Erschließung vorhandener Leistungs- und Effektivitätsreserven erwarten.

Ich möchte über unsere Erfahrungen sprechen und Überlegungen und Gedanken zum Aktionsprogramm darlegen.

1. Die Arbeit auf der Grundlage von langfristigen Entwicklungskonzeptionen hat sich bewährt. Wir arbeiten derzeit intensiv an den Vorhaben für den Zeitraum 1991 bis 1995. Damit können die inhaltlichen Fragen der Leistungsentwicklung langfristig abgestimmt zur Wirkung gebracht werden.

Jede LPG hat sich in Abstimmung mit den Partnern entsprechend ihren spezifischen Bedingungen entwickelt. Auch das hat uns vorangebracht. Es ist und bleibt das souveräne Recht der Bauern, über die gesellschaftlichen Strukturen selbst zu bestimmen. Es darf in der Tat keine Tabus geben. Der größte Fehler wäre aber trotzdem eine kampagneartige Strukturdiskussion. Ich kann mir aber vorstellen, daß in der Republik eine LPG mit